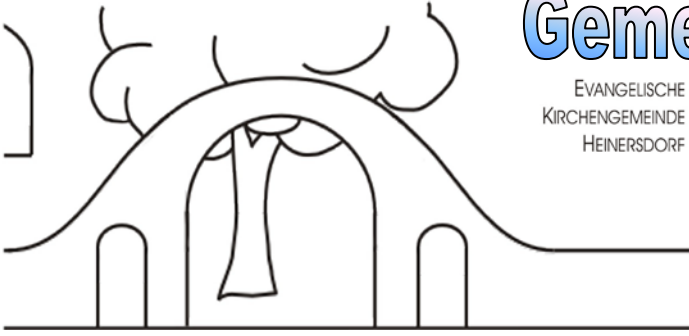


Gemeindebrief

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HEINERSDORF



November 2016 bis Januar 2017



Foto: Lisa Vogel 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

(2. Petrus 1, 19)

Liebe Gemeinde, liebe Leser

in den vor uns liegenden Monaten haben Licht und Finsternis für uns eine besondere Bedeutung. In der „dunklen Jahreszeit“, wenn es spät hell und früh dunkel wird, erfahren wir eindrücklich, wie sehr wir auf das Licht angewiesen sind. Es ist ein Baustein unseres Lebens. Ohne Sonnenlicht gäbe es kein Wachstum, kein Leben auf der Erde. Wenn es fehlt, werden wir krank. Der Zusammenhang zwischen Lichtmangel und Depression in den Herbst- und Wintermonaten ist inzwischen bekannt. An Tagen im Winter, an denen die Sonne scheint, zieht es uns geradezu hinaus ins Freie, damit wir Sonnenlicht „tanken“.

Die Symbolik von Licht und Finsternis prägt diese Zeit auch in unseren Kirchen. Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit des Lichts: Wir schmücken Häuser und Kirchen mit Sternen, Kerzen und Lichterketten. Der 2. Petrus-

*Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.
(2. Petrus 1, 19)*

brief, aus dem der Monatsspruch für den November kommt, vergleicht das prophetische Wort, das Wort von Jesus Christus, mit dem Licht. Er betont damit die Lebensnotwendigkeit des göttlichen Wortes: Wie das Licht für die Gesundheit unseres Körpers, so brauchen wir das Wort für unseren Geist. Schon die Propheten des Alten Testaments kündigten mit dem Symbol des Lichtes das Kommen Gottes an: „Dein Licht kommt“, heißt es in Jesaja 60,1. Das Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel aus dem 4. Jh. beschreibt Jesus Christus als „Gott von Gott, Licht vom Lichte“. Und als in der Kirche, ebenfalls im 4. Jh., der Termin für das Fest der Geburt Christi festgelegt wurde, wählte man bewusst die dunkelste Zeit des Jahres, in der auch zuvor schon die Rückkehr der Sonne gefeiert wurde. Einen Anhaltspunkt für das „echte“ historische Geburtsdatum Jesu haben wir nicht. Doch der Glaube daran, dass Christus für die Menschen Heilbringer und „Sonne der Gerechtigkeit“ war, konnte durch die Datierung wirkungsvoll mit dem Sonnenzyklus verbunden werden: Er ist der Morgenstern, der in der Dunkelheit der Welt für uns aufgeht

In den Versen vor dem Monatsspruch erinnert Petrus an die Verklärung Jesu. Seine Jünger, die mit ihm auf dem Berg waren, konnten seine Herrlichkeit mit eigenen Augen sehen. Gern wären sie auf dem Berg geblieben, mit Jesus zusammen, doch er sandte sie wieder hinab, ins Tal und zu den Menschen, damit seine Botschaft zum Licht für viele würde.

Wenn in Dunkelheit und Trübheit unser Sehen schwach ist, so wird uns das Wort, das wir hören, zum Licht. Wenn wir Vergänglichkeit wahrnehmen und die Not der Welt uns bedrückt, hören wir umso mehr die Geschichte von der Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus erscheint. Wir hören, und wir halten fest.

Das Licht wird kommen, das uns geweissagt ist; schon jetzt geht es auf in unseren Herzen. Aus der kalten Erde wird ein Reis hervorgehen, und wunderbarer Rat, ewiger Friede wird der verzagten Schöpfung zuteil.

Auch wir tun gut daran, darauf zu achten, wie Petrus uns ans Herz legt: auf das Wort wie auf ein Licht. Auf das, was unter uns möglich ist, wie auf die Sonne, die unser Leben nährt. In unseren Gottesdiensten, in den Kirchen, wenn wir in Jesu Namen zusammenkommen, dann hüten wir das Licht. Wir lassen es leuchten, indem wir von Jesus, seinen Worten und Taten, erzählen. Gott ist verlässlich, seine Verheißung gewiss. Traurige Herzen sollen getröstet, Dunkelheiten erhellt werden. Unsere Worte geben das Licht Gottes weiter.

Eine freundlich leuchtende, Mut machende Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

PfarrerIn Dr. Anne-Kathrin Finke

Unsere Kontonummer

Wenn Sie der Kirchengemeinde Heinersdorf eine Spende zukommen lassen oder Ihr Kirchgeld überweisen wollen, benutzen Sie bitte folgendes Konto des Kirchlichen Verwaltungsamtes

Empfänger:	Kirchliches Verwaltungsamt Evangelische Bank IBAN: DE98 5206 0410 7503 9955 50
Verwendungszweck:	Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf

Wenn Sie einen bestimmten Bereich unserer Gemeindegemeinschaft unterstützen möchten (z.B. Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern o. ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld „Verwendungszweck“. So können wir Ihre Spende in Ihrem Sinne einsetzen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern auch eine Spendenbescheinigung aus.

- **Herzlichen Dank** -

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

(Lukas 5, 5) Monatsspruch Januar 2017

Unsere

06. November Drittlezter So. im Kirchenjahr 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke mit Abendmahl Kindergottesdienst

Vorstellung der Kandidaten zur GKR-Wahl



13. November Vorletzter So. im Kirchenjahr 10 Uhr Herr Pescheck

20. November Letzter So. im Kirchenjahr / Totensonntag 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke mit Abendmahl Kindergottesdienst



27. November 1. Advent 15 Uhr Pfrin. Dr. Finke mit den Konfirmanden
Familiengottesdienst mit anschl. Adventsfeier der Gemeinde Margaretensaal

10:00 bis 17:00 Uhr GKR-Wahl im Margaretensaal

04. Dezember 2. Advent 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke mit Abendmahl Kindergottesdienst



11. Dezember 3. Advent 10 Uhr Pfarrer Kiesche

18. Dezember 4. Advent 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke

Einführung der gewählten Ältesten

im Anschluss ab 12:00 bis 13:00 Uhr Krippenspielprobe

Weitere Proben für das Krippenspiel werden in der Woche zwischen dem 4. Advent und Heiligabend, - immer von 16 Uhr bis 17 Uhr, in der Kirche stattfinden. Die **Generalprobe ist am Freitag, dem 23. Dezember 2016 um 15 Uhr!** Der genaue Probeterminzettel folgt Ende November.

Gottesdienste

24. Dezember - Heiligabend

Krippenspiel 15 Uhr Pfrin. Dr. Finke / Frau Kohlstock u. Team

Christvesper 17 Uhr Pfrin. Dr. Finke

Musik an der Krippe zur Christnacht 23 Uhr Herr Pescheck und Musiker

25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke mit Abendmahl

26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag 10 Uhr Herr Pescheck /Pfrin. Dr. Finke Singegottesdienst

31. Dezember Altjahresabend 18 Uhr Pfrin. Dr. Finke mit Abendmahl

Januar 2017

01. Januar Neujahr 14 Uhr Pfrin. Dr. Finke
anschl. Neujahrskaffee

08. Januar 1. So nach Epiphania 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke Kindergottesdienst



15. Januar 2. So nach Epiphania 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke mit Abendmahl

22. Januar 3. So nach Epiphania 10 Uhr Herr Pescheck Kindergottesdienst



29. Januar 4. So nach Epiphania 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke mit Abendmahl

05. Februar letzter So nach Epiphania 10 Uhr Pfrin. Dr. Finke

Unsere Gemeinde im Rückblick

Erntedankfest 2016



Am 2. Oktober wurde in unserer Heinersdorfer Kirche der Erntedank-Gottesdienst unter großer Anteilnahme der Gemeinde und besonders der Eltern und Kinder gefeiert. Die Kirche war von fleißigen Helfern mit Erntegaben aus der Gemeinde liebevoll geschmückt worden. Kinder und Mitarbeiter des Kindergartens haben den Gottesdienst vorbereitet und gemeinsam mit Frau Dr. Finke gestaltet.

Das „Dankeschön“ galt neben den Produkten aus Feld und Garten besonders dem Wasser, das die Basis allen Lebens ist. Mit vielen Liedern – und einer reichen Kollekte – wurde der Dank an den „Geber aller guten Gaben“ zum Ausdruck gebracht.

Den Abschluss bildete ein „Abendmahl“, das von den Kindern in Form von Brot und Weintrauben an die Gemeinde gereicht wurde.



Fotos und Text: Gottfried Pescheck

Schulanfängergottesdienst in Heinersdorf

„Blind bin ich gewesen, doch nun sehe ich“

erklang es musikalisch aus unserer Heinersdorfer Kirche beim diesjährigen SCHULANFÄNGERGOTTESDIENST am Sonntag, dem 11. September um 10 Uhr.

Viele Kleine und Große folgten der Einladung zum Gottesdienst, welcher von Frau Dr. Finke und Doreen Kohlstock und ihren Christenlehrekindern gestaltet wurde. Die Sitzreihen unserer Kirchenbänke waren gut gefüllt von Kindergartenkindern, Schulanfängern, Christenlehrekindern, Familien und Mitgliedern aus der Gemeinde.



Unter dem Thema „Vertrauen und Sehen“ hörten und sahen wir die Geschichte vom blinden Bartimäus, der, im Vertrauen auf Jesus und Gott, gesund wurde. Ihr könnt diese Geschichte in der Bibel unter Markus 10, Verse 46 - 52 finden und noch einmal selbst nachlesen.

Es erklangen bekannte Lieder wie „Der Bibelentdecker“ und „Sei behütet“ und auch die Schulanfänger fanden im Gottesdienst ihren besonderen Platz. Auch die Erzieher des Evangelischen Kindergartens waren mit dabei und die Leiterin, Frau Dahms, gab den neuen Schulanfängern einige Abschiedsworte aus der Kindergartenzeit mit auf den Weg. Gemeinsam mit den Christenlehrekindern und der ganzen Gemeinde begrüßte ich die 7 Erstklässler. Die Christenlehre Kinder und ich überreichten den Schulanfängern kleine Geschenke und luden sie ganz herzlich zur Christenlehre in Heinersdorf ein. Zum Schluss sprach unsere Pfarrerin Frau Dr. Finke den Kindern, welche neu zur Schule kamen und auch allen anderen Kindern,



die sich nach vorn in den Altarraum trauten, Gottes Segen zu. Ein wirklich schönes Bild!

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte in der Kirche noch ein Saft und/oder Kaffee getrunken und ein Keks gegessen werden. Es war ein schönes Miteinander von Groß und Klein!

Doreen Kohlstock

Neues aus dem Bauausschuss

Im ersten Teil unserer lockeren Serie zu den Neuigkeiten aus dem Bauausschuss wurde darüber berichtet, dass das Architektenbüro „Der Laden“ (Mücklausch & Seemann) damit betraut wurde, eine Sichtung und fundierte Erfassung des baulichen Zustands der Gebäude unseres Kirchengrundstücks vorzunehmen und ein Konzept zur Rekonstruktion und für teilweise notwendige Umbauten zu entwickeln sowie eine Prioritätenliste zur Sanierung der Bausubstanz zu erstellen.

Ein glücklicher Umstand für den Fortgang der Arbeiten stellt die Tatsache dar, dass Herr Seemann dankenswerter Weise einen Kontakt zum Fachbereich Architektur der Technischen Universität Berlin herstellen konnte. Unter der Betreuung von Frau Prof. Dr.-Ing. Thekla Schulz-Brize und Dipl. Ing. Martin Gussone werden Studierende des Masterstudiengangs für Denkmalpflege/ historische Bauforschung im Rahmen der Erarbeitung ihres Jahresprojektes die Gebäude unserer Kirchengemeinde umfassend untersuchen und zum Thema ihrer Forschungen machen. Ein Teil der Arbeiten, deren Ergebnisse uns zur Verfügung gestellt werden, sind die Anfertigung von detaillierten Plänen, Untersuchungen zur Geschichte und baulichen Verfassung, Bauphasenpläne, detaillierte Schadensanalysen und Projektierungen.

Zwischen Anfang November und Anfang Dezember werden die Studierenden in mehreren Terminen mit ihrem Bauaufnahme-Projekt auf unserem Kirchengelände unterwegs sein und die Gebäude vom Keller bis zur Kirchturmspitze untersuchen. Eine Zwischenpräsentation des Jahrgangsjahresprojektes ist im Rahmen des Lehrplans für Februar 2017 angesetzt. Damit wird unser Bauvorhaben von Experten begleitet, die nach dem neuesten Stand wissenschaftlicher Forschung, jeder Menge Ehrgeiz und Enthusiasmus sich der Aufgabe annehmen werden.

Ebenfalls durch Herrn Seemann vermittelt, erfolgte eine Bestandsaufnahme der Gehölze und deren Zustand im Kirchgarten und dem Kirchhofgelände, die beide als Gartendenkmal geführt werden. Dies bildet eine wichtige Entscheidungsgrundlage für zukünftig notwendige Veränderungen. Der Bauausschuss möchte sich an dieser Stelle sehr herzlich für diese Initiativen bedanken.

Aufgrund des Abschlusses der Farbanalyse kann nun der Anstrich des Kirchenportals vorgenommen werden. Eine weitere gute Nachricht besteht darin, dass auch die Glockenmechanik und der sie betreibende Motor reparabel sind, die dazu nötigen Arbeiten können erfolgen, sobald die Gemeinde über die dazu nötigen finanziellen Mittel verfügt.

Leider müssen neben den Fortschritten auch Rückschläge verzeichnet werden: Es sind in der Kirche und im Margarethensaal neue Wasserschäden aufgetreten. Augenfällig für den Besucher des Gottesdienstes ist ebenso der marode Putz an der Kirchentür.

Um möglichst zahlreiche Gemeindemitglieder über die vor uns stehenden Aufgaben zu informieren und in die grundsätzlichen Überlegungen einzubeziehen plante der Bauausschuss schon seit dem Sommer einen Thementag.

Am **15. 10. 2016** war es dann soweit: Unter dem Motto „**Kirchengemeinde Heinersdorf 2025**“ wurde über den Stand der Fakten und Arbeiten berichtet. Den Schwerpunkt bildeten jedoch die gemeinsamen Überlegungen, welche Wünsche wir an die Gestaltung unsers Gemeindelebens im Hinblick auf gemeinschaftliche Aktivitäten haben, wie wir diese in Zukunft realisieren wollen, Bestehendes festigen und ausbauen können und welche Bedarfe an Räumlichkeiten und deren sinnvoller Ausstattung – gerade auch im Hinblick auf barrierefreien Zutritt – sich daraus ergeben.

Den Besuchern des Thementages lagen besonders die Jugendarbeit, die Kirchenmusik sowie verschiedenste Kreise, die sich an die Jüngsten, ihre Eltern aber auch die älteren Gemeindemitglieder richten sollen, und andere nebengottesdienstliche Aktivitäten am Herzen. Diese in geeigneten Räumen stattfinden zu lassen, wird die Aufgabe der Zukunft sein.



Gleichzeitig sind wir in absehbarer Zeit mit dem Problem konfrontiert, dass aufgrund der geringen Größe unserer Gemeinde der Umfang der Pfarrstelle reduziert werden wird, so dass es zu Aufrechterhaltung der verschiedenen existierenden und angedachten Gemeindeaktivitäten vermehrt auf ehrenamtliches Engagement ankommen wird. Um diese ersten Überlegungen zu vertiefen und auf eine breitere Basis zu stellen, wird in absehbarer Zeit nochmals ein Zusammentreffen mit möglichst vielen Gemeindemitgliedern stattfinden.

Während wir momentan in den räumlichen Entfaltungsmöglichkeiten noch vielfach eingeschränkt sind, stellt sich die Frage nach einer Nutzung des Margarethensaals: Hier ist der Raum bereits vorhanden und es besteht ein breiter Konsens, ihn als Versammlungsort für die Gemeinde zu erhalten. Dem steht jedoch die Notwendigkeit gegenüber, ihn einer sinnvollen kulturellen Nutzung zuzuführen, um mit den sich daraus ergebenden Einkünften seine Unterhaltskosten möglichst abzudecken.

Nachdem die Baulichkeiten – von uns allen bedauert – rasant dem Verfall preisgegeben waren, eröffnen sich nunmehr neue, vielfältige Perspektiven. Unsere Gemeinde wird mit Fachkenntnis und Expertise von vielen Helfern unterstützt. Jetzt ist es an uns, die Verantwortung für ein lebendiges Miteinander anzunehmen und unser Gemeindeleben als ein Stück realer und ideeller Heimat attraktiv und zukunftsweisend zu gestalten.

für den Bauausschuss:

Lisa Vogel (Foto: Frau Kretschmar)

Gedanken zur Jahreslosung für 2017

Das Buch Hesekiel führt uns in die letzten Jahre des Königreiches *Juda*. Gott hatte durch seine Propheten (besonders Jeremia) immer wieder erfolglos zur Umkehr von Götzendienst und Ungehorsam aufgerufen. Niemand hatte auf sie gehört. Der Untergang des Volkes ist aus Gottes Sicht unausweichlich.

597 v.Chr. steht der babylonische König Nebukadnezar mit seinem Heer vor Jerusalem und zwingt die Stadt zur Kapitulation. Den König und einen großen Teil der gesellschaftlichen Oberschicht Judas lässt er nach Babylonien in die Verbannung führen, ein Teil bleibt in Judäa. Unter den damals Deportierten befindet sich *Hesekiel*. Im Jahr 593 v.Chr.

Gott spricht: ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch Hesekiel 36,24

wird er in Babylon zum Propheten berufen. Er wirkt ausschließlich unter seinen dortigen Landsleuten, auch wenn ihm das Schicksal Jerusalems immer vor Augen steht. In der Zeit bis zur endgültigen Eroberung und Zerstörung Jerusalems verkündet er die Unabwendbarkeit des göttlichen Strafgerichtes über die schuldbeladene Stadt. Er wendet sich damit gegen die trügerischen Hoffnungen der Verbannten auf die Verschonung Jerusalems und ihre baldige Heimkehr.

Nach der 2. Eroberung Jerusalems und der Zerstörung von Stadt und Tempel 587 v.Chr. bekommt der Prophet eine neue Sendung: Er soll die Verzweifelten aufrichten und trösten, sie auf ein erneutes Eingreifen Gottes vorbereiten und das Fundament für den Neuanfang und Wiederaufbau in Jerusalem legen.

Doch auch in der Zuwendung bleibt Gott bei seinem Urteil über Israel: Das Volk ist durch seinen Götzendienst *unrein* geworden! Aber Gott gewährt ihm – um seiner eigenen Ehre willen – eine neue Zukunft. Er selbst will sein Volk *reinigen*. Das geht nur mit einer Radikalkur, die mit unserer Jahreslosung und den folgenden Versen angekündigt und beschrieben wird:

„Ich will euch ein neues Herz verleihen und euch einen neuen Geist eingeben: das steinerne Herz will ich aus eurer Brust herausnehmen und euch dafür ein Herz von Fleisch verleihen. Ich will meinen Geist in euer Inneres geben und will solche Leute aus euch machen, die nach meinen Satzungen wandeln und meine Weisungen beobachten und tatsächlich ausführen.“

Deutliche Worte, die auch heute gelten! Denn auch für uns muss sich Grundlegendes ändern. Aber Neuanfänge sind schwierig, für einen Einzelnen, für Partner, für eine Gemeinschaft (Gemeinde), für ein Volk, für die Menschheit. Das gilt erst recht für eine neue, tiefe Beziehung zu Gott; für ein Leben, das sich ganz auf Gott einlässt und sich an seinem Willen orientiert. Allein schaffen wir das nicht. Deshalb wollen wir auf das vertrauen, was uns Gott zusagt, damit eine lebendige Beziehung zu ihm und unseren Mitmenschen wieder möglich wird:

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

Mit diesem Geschenk können wir *„Gott lieben von ganzem – neuen – Herzen, ganzer Seele und ganzem Denken und unseren Nächsten wie uns selbst“* [Matthäus 22].

Ich wünsche uns allen ein in diesem Sinne gesegnetes Jahr 2017.

Gottfried Pescheck

Gemeindekirchenratswahl

27. November 2016 (1. Advent)

Die Wahl zum Gemeindekirchenrat rückt nun näher: Am 27. November werden in der Kirchengemeinde Heinersdorf 6 Älteste gewählt. Bis zu 3 Personen können Ersatzälteste werden.

Die eingegangenen Wahlvorschläge wurden vom GKR geprüft. Alle entsprachen den formalen Bestimmungen, alle Kandidatinnen und Kandidaten sind damit zur Wahl zugelassen. Der Gesamtwahlvorschlag besteht somit aus:

Philipp Formum	Gerd Müller
Sebastian Hein	Ragnhild Pescheck
Sabine Knöfel	Eva-Maria Schröter
Cornelia Lange	Leon Steinhausen

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes selber kurz vor. Eine weitere Vorstellung wird es im Rahmen des Gottesdienstes am **6. November** geben.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder werden in den nächsten Wochen durch eine schriftliche **Wahlbenachrichtigung** mit Hinweis auf Wahltag, Wahlzeit und Wahlort informiert. Wer bis zum 10. November keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, jedoch sicher ist, zur Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf zu gehören, sollte sich unbedingt mit dem GKR oder Pfarrerin Dr. Finke in Verbindung setzen.

Wahltermin und Wahlort am 27. 11.: Der Zeitraum der Wahl wurde durch GKR-Beschluss auf 10 – 17 Uhr festgelegt. Während des Gottesdienstes, der um 15 Uhr beginnt, ruht die Wahl. Wahlort wird der Garderobenbereich im Margaretenhaus sein.

Es besteht auch die Möglichkeit zur **Briefwahl**. Schriftlich oder mündlich können Briefwahlscheine beim GKR bis zum 23. 11. beantragt werden.

Nach Beendigung der Wahl werden die Wahlzettel vom Wahlvorstand ausgezählt und das Ergebnis bekannt gegeben. Im nächsten Gottesdienst werden die Namen der Gewählten abgekündigt. Beschwerden gegen die Wahl können innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe im Gottesdienst beim Kreiskirchenrat eingelegt werden.

Die neuen Ältesten werden am **4. Advent (18. Dezember)** im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Zugleich werden die scheidenden Ältesten verabschiedet.

für den GKR:

Pfarrerin Dr. Anne-Kathrin Finke

Unser Kandidaten für den Gemeindegemeinderat



Mein Name **Ragnild Pescheck**. Ich möchte gern weiterhin für die Kirchengemeinde Heinersdorf aktiv sein und meine langjährige Mitarbeit im Gemeindegemeinderat – unter den neuen Gegebenheiten – wieder aufnehmen. Dafür erbitte ich Ihre Zustimmung bei der GKR-Wahl im November.



Mein Name ist **Gerd Müller**. Ich war bereits von 2004 bis 2010 im Heinersdorfer GKR tätig. Die aktuelle Situation unserer Gemeinde bietet vielfältige Chancen für einen Neuanfang, stellt uns aber auch vor viele Herausforderungen. Gern möchte ich als Gemeindegemeinderat meinen Beitrag dazu leisten, um diese Phase bestmöglich zu gestalten.

Mein Name ist **Eva-Maria Schröter**. Auch nach meinem Rückzug aus dem ehemaligen Gemeindegemeinderat Heinersdorf fühlte ich mich der Gemeinde verbunden. Mit dem personellen Umbau des Leitungsteams der Gemeinde ergeben sich vielfältige Aufgaben zur Belebung des Kirchenlebens mit allen Heinersdorfern und dem evangelischen Kindergarten. Gern wäre ich dabei.



Mein Name ist **Sebastian Hein**. Ich bin 40 Jahre alt, arbeite im Bereich Umweltchemie und lebe mit meiner Familie in unmittelbarer Nähe von Heinersdorf. Ich kandidiere für den GKR um mitzuhelfen, die vielfältigen Aktivitäten der Heinersdorfer Gemeinde wieder zu beleben. Neben der Öffnung der Gemeinde und des Kirchenraumes z.B. für kulturelle Veranstaltungen sehe ich eine wichtige Aufgabe im Erhalt des denkmalgeschützten Bauensembles. In der Vergangenheit war ich mehrere Jahre im Heinersdorfer GKR und Bauausschuss aktiv.



Mein Name ist **Sabine Knöfel**. Ich arbeite seit 28 Jahren im evangelischen Kindergarten unserer Gemeinde. Mit meiner Arbeit im Gemeindegemeinderat möchte ich mich in die Gemeinde einbringen und das Verbindungsglied zu unserer Kita sein.



Ich bin **Philipp Formum**. 20 Jahre und MTAF-Azubi. Dies ist das erste Mal, dass ich für den GKR kandidiere. Ich bin schon seit meiner Kindheit Mitglied in dieser Gemeinde. Ich will alles daran setzen, das Gemeindeleben wieder aufzubauen, was mich in meiner Kindheit begeistert und geprägt hat. Ich will die Jugendarbeit aufbauen und neuen Schwung in die Gemeinde bringen, gemäß meines Mottos: „Um Traditionen zu erhalten braucht man die Jugend!“

Mein Name ist **Cornelia Lange**. Ich finde es spannend und ermutigend, welche Neuanfänge es in der Gemeinde gerade gibt, und möchte mich als Mitglied des Gemeindegemeinderats aktiv am Auf- und Umbruch beteiligen. Ich freue mich darauf, dass die Gemeinde wieder erstarkt und Gemeindeleben nachwächst.



Hallo liebe Gemeinde. Ich bin **Leon Steinhausen** aus der Gemeinde Heinersdorf. Bei der Jungen Gemeinde engagiere ich mich schon seit vielen Jahren und möchte jetzt einen aktiven Beitrag im GKR leisten.



Aktuelles und Hinweise

“Zum Martinstag steckt jedermann leuchtende Laternen an....”

Wie in jedem Jahr feiert der Kindergarten der Kirchengemeinde auch dieses Mal wieder den Martinstag.

Dazu laden die Erzieher des Kindergartens alle Kinder, Eltern und Geschwister, Omis und Opis... und alle, die gerne dabei sein wollen, um das Martinsfest zu feiern,

am **Freitag, den 11. November 2016**, ein.

**Beginnen wollen wir um 16:30 Uhr
gemeinsam mit allen Großen und Kleinen in der Kirche.**

Natürlich werden auch die traditionelle Martinsgeschichte sowie Martins- und Laternenlieder wieder eine wichtige Rolle spielen.

Anschließend geht der Laternenumzug im Freien los, welcher wieder auf dem Pfarrhof mit dem Teilen der Martinshörnchen und unserem Abendlied enden wird.

Die Kinder unserer „**Grundschule am Waserturm**“ werden aufgrund der enorm gestiegenen Schülerzahlen und der großen Beteiligung **in diesem Jahr bereits um 10:00 Uhr** die Kirche besuchen, Martinslieder singen und ein kleines Theaterstück aufführen.

Der traditionelle Martinsumzug von Schülern und Eltern unserer Grundschule mit Begleitung der Freiwilligen Feuerwehr durch den Ort, der auf dem Schulhof der Heinersdorfer Schule mit einem Lagerfeuer und dem Teilen der Martinshörnchen seinen Abschluss findet, wird **am Nachmittag ab 18:00 Uhr** beginnen.

Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Erzieher sowie Geschwister, Eltern, Omas, Opas und Verwandte sind recht herzlich eingeladen, mit dabei zu sein.

Klavierkonzert im Margaretensaal

Am Samstag, dem 19. November 2016

wird es ein Klavierkonzert im Margaretensaal geben.
Näheres entnehmen Sie bitte den Aushängen.



Laub, Laub, Laub ...

Bereits im Oktober fand unser erster Laubeinsatz auf dem Kirchengelände statt. Für die zahlreiche Beteiligung möchten wir uns hier an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken. Da in diesem Jahr das Laub aber noch recht hartnäckig an den Bäumen hängt, möchten wir den „**Laubeinsatz**“ noch einmal am **Samstag, den 12. November, ab 10:00 Uhr**, wiederholen. Wer möchte, kann uns auch gern an einem anderen Tag unterstützen. Einige Gartengeräte sind in der Gemeinde vorhanden. Rufen Sie uns an! Tel: 4771897

Vielen Dank

Adventsfeier der Kirchengemeinde

Wir laden alle, Groß und Klein, recht herzlich zu unserer Adventsfeier ein:

am Sonntag, dem 1. Advent

– 27. November 2016 –

im Margaretensaal.

Beginnen wollen wir um 15:00 Uhr mit dem Adventsgottesdienst in unserer Heinersdorfer Kirche. Wir bitten Sie herzlich um Kuchenspenden.

(Diese können vor dem Gottesdienst im Margaretensaal abgegeben werden.)

Gospelkonzert in der Kirche

Am Sonntag, dem 4. Advent (18. Dezember 2016),

um 17:00 Uhr in unserer Kirche



Bett gesucht –

++ Deutscher Evangelischer Kirchentag
++ Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

werden Sie Gastgeberin und Gastgeber!

Der Kirchentag rückt näher! Schon in wenigen Monaten heißen wir zu dieser Großveranstaltung rund 140.000 Besucherinnen und Besucher in Berlin, Potsdam und Umgebung willkommen. Gäste, die sich auf den Abend der Begegnung, die vielen Veranstaltungen und das Festwochenende in Wittenberg freuen.

Zu einem gelungenen Kirchentag gehört aber auch immer ein gemütlicher Schlafplatz für die Nacht. Traditionell kümmert sich die gastgebende Landeskirche mit um die Unterbringung der vielen Besucherinnen und Besucher aus Deutschland und der Welt. In diesem Jahr werden rund 60.000 Gäste in Gemeinschaftsquartieren in Schulen untergebracht. Doch nicht jeder kann die Nacht auf einer Isomatte verbringen. Manche Gäste benötigen wegen ihres Alters, als Mitwirkende oder als Familie mit Kindern eine etwas komfortablere und ruhigere Übernachtungsmöglichkeit.

Deshalb bittet der Kirchentag Sie als Gemeindeglieder einer Kirche im Quartierbereich um Ihre Hilfe: Öffnen Sie Ihre Türen und schenken Sie einer Kirchentagsbesucherin oder einem Kirchentagsbesucher einen Platz zum Schlafen! Für den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag werden insgesamt 15.000 private Schlafplätze gesucht. Also zögern sie nicht und werden Gastgeberin oder Gastgeber.

„Du siehst mich“ und ich sehe dich!

Ganz im Sinne der Losung des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentags ist die Gastgeberschaft eine Chance für Begegnungen. Sie können neue Menschen kennenlernen und ermöglichen ihnen die Teilnahme am Kirchentag, denn viele Anreisende haben keine alternative Übernachtungsmöglichkeit und sind auf die Gastfreundschaft der Gemeinden unserer Landeskirche angewiesen.

Ihnen ist der Dank Ihrer Gäste sicher und Sie müssen auch nicht mit unabsehbaren Herausforderungen rechnen. Bei der Privatquartier-Spende geht es um einen Schlafplatz für die Nacht und, wenn es dem Gastgeber möglich ist, ein stärkendes Frühstück am Morgen. Tagsüber sind Ihre Gäste selbstständig unterwegs und kehren erst am Abend zurück.

Privatquartier schenken: Was müssen Sie wissen?

Wenn Sie einen Kirchentagsgast aufnehmen möchten, brauchen Sie nicht unbedingt über ein Gästezimmer zur Verfügung stellen. Gesucht sind funktionale Unterbringungen bei freundlichen Gastgebern. Da aber vor allem ältere Menschen oder Familien im Privatquartier schlafen. Gesucht werden Betten, Liegen oder Couches.

- Sie bieten Ihren Gästen ein Nachtlager und sind nicht für deren Tagesgestaltung verantwortlich
- Gäste aus Deutschland brauchen vom 24. Mai bis 27. Mai 2017 einen Schlafplatz.
- Gäste aus dem Ausland benötigen vom 23. Mai bis 28. Mai 2017 einen Schlafplatz.
- Der Kirchentag bittet Sie um ein kleines Frühstück für Ihre Gäste.
- Sie haben die Chance, als Gastgebende neue Freundschaften mit Ihren Gästen zu knüpfen

Auf die Betten, fertig, los:

Werden Sie Gastgeberin und Gastgeber

Ihr Interesse ist geweckt und Sie möchten zum Beispiel Ihre Schlafcouch zur Verfügung stellen?

Dann wenden Sie sich an Herrn Pescheck, er ist unser Privatquartier-Beauftragter, Telefon 0162 680 96 99, oder an unsere Gemeindebriefredaktion. Sie erreichen uns per Telefon unter 4771897 (AB), oder per E-Mail: gemeindeblatt@gemeindeheinersdorf.de und melden sich dort als Gastgeberin oder Gastgeber.

Bitte nennen Sie uns Ihren Namen (Herrn/Frau/Familie), ihre Telefonnummer (vorzugsweise Festnetznummer) und wenn möglich Ihre E-Mail-Adresse. Alternativ können Sie auch im Internet auf www.kirchentag.de ein Quartier melden oder bei der Schlummernummer des Kirchentages: 030-400339-200. Der Kirchentag freut sich auf Ihre Anmeldung und ist Ihnen schon jetzt sehr dankbar!

11 Jahre "LAIB und SEELE "

in der Ökumene Weißensee

Wir mussten wegen Bauarbeiten in der Friesickestr. 15 im April 2016 umziehen. Die evangelische Gemeinde Weißensee stellte uns den Katharinenaal in der Berliner Allee 182 für die Ausgabestelle am Mittwoch zur Verfügung. Diesen werden wir bis voraussichtlich November 2016 nutzen, dann geht es zurück zu den Baptisten in die Friesickestr. 15.

Inzwischen haben wir uns eingewöhnt und der Ablauf klappt. Montag und Mittwoch fahren unsere Mietwagen der Firma LEX die Supermärkte in Weißensee an und sammeln übrig gebliebene Waren ein. Vor Ort wird diese von uns aufbereitet und am Mittwoch an unsere Kunden aus dem Einzugsgebiet Weißensee verteilt. Inzwischen benötigen wir 6 Biotonnen für verdorbenes Obst und Gemüse!



Seit dem 01.09.2016 besteht leider wieder Aufnahmestopp, da wir an die Grenzen unserer Möglichkeiten gekommen sind.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 1 € / Erwachsenen und 0,50 € / Kind erhoben. Davon werden alle Kosten der Ausgabestelle beglichen.

Das sind die Mietwagen, die Biotonnen, Einweghandschuhe, Tüten, Reinigungsmittel und Bürobedarf. Wir sind für jede Sach- und Geldspende dankbar.

Am Montag werden die Supermärkte bereits einmal angefahren und eine kleine Gruppe von Mitarbeitern sortiert die Ware vor Ort. Dies sind meist 5 Stunden Arbeit.

Am Mittwoch beginnen wir um 7.30 Uhr mit dem Aufbau und ab 8.00 Uhr mit dem Sortieren der gelieferten Waren. Um 9.00 Uhr gibt es ein Mitarbeiterfrühstück mit Andacht. Zweimal kommen unsere zwei Mietwagen mit Ware an. Ab 10.30 Uhr werden die gemischten Nummern an die Kunden ausgegeben.

Gegen 11.30 Uhr beginnen wir mit der Ausgabe der Lebensmittel an unsere Kunden. Diese werden von uns bedient und so findet sich auch kurz Zeit für ein Gespräch. Gegen 13.00 Uhr sind wir fertig und es kommen 2-4 Kunden zum Aufräumen und Wischen. Dies entlastet uns nach dem Arbeitstag sehr. Der angefallene Verpackungsmüll und Pappe werden am Ausgabeende bei der BSR entsorgt. Unsere Kräfte lassen nach! Wer Interesse hat, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen, ist in unseren wöchentlichen Gruppen gern willkommen.

Voraussetzung sind
Freundlichkeit, Energie,
Geduld und Zeit (am Mittwoch ungefähr von 8.00 oder 9.00-11.30 bzw. 13.00 Uhr)!

Bitte bei Frau Kehrt oder Frau Wolff vor Ort oder per Mail melden!

Ebenfalls suchen wir Verstärkung zur Entlastung unserer Fahrer. Wer sicher mit dem Kleintransporter unterwegs ist und einmal im Monat

(Montag von 9.00- 14.30 oder Mittwoch von 7.30- 12.00 Uhr) Zeit hat, melde sich bei uns.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Arbeit, die doch meist im Hintergrund geschieht. Die Not wird nicht weniger. Wir versorgen zurzeit wöchentlich 100-120 Erwachsene und 80-100 Kinder!

Spenden von haltbaren Lebensmitteln, wie Tee, Kaffee, Süßigkeiten und Konserven sind eine willkommene Ergänzung !

Im Blick auf die Weihnachtszeit freuen wir uns auch über Malbücher, Stifte, Federhalter, Haarspangen, kleine Autos, Duschbad/ Shampoo und Süßes! Wegen des anstehenden Umzuges wird es in diesem Jahr keine Weihnachtsfeier für unsere Kunden geben. Für jedes Kind möchten wir eine Tüte mit Geschenken zum 21.12.2016 bereithalten.

**Foto und Text Ulrike Wolff, Leitungsteam
www.weissensee-laib-und-seele@gmx.de**

Heinersdorfer Vorträge

WIR LADEN EIN

am Dienstag, 08. November 2016

Herr dipl. oec. Gerhard Schröter:

„Das römisch-katholische Mönchtum“

am Dienstag, 10. Januar 2017,

Frau Pfarrerin Dr. Anne-Kathrin Finke:

**„Die Reformation in England und Schottland
- ihre wichtigsten Gestalten und Ereignisse“**

am Dienstag, 07. Februar 2017,

Herr Superintendent i.R. Dr. hc. Werner Krätschell

**„Unsere Kirche in Heinersdorf:
Geschichte und Geschichten von Kirche,
Pfarrhaus, Margaretensaal und Kita“**

Die Heinersdorfer Vorträge finden im Margaretensaal
unserer Kirchengemeinde statt.

Beginn ist jeweils um 19:00 Uhr

– der Eintritt ist frei –

(für Spenden zum Erhalt der Margaretensaales am Ausgang danken wir herzlich)

<>< Evangelische Kirchengemeinde Berlin Heinersdorf >>>

Romain – Rolland – Straße 52–54 <>< 13089 Berlin

Telefon 0172 / 289 45 57 , www.gemeinde-heinersdorf.de



Amtshandlungen



Getauft wurde:

am 27. August 2016

Lieselotte Kreuzchner

Getraut wurden

am 27. August 2016

Katharina und Florian Kreuzchner

Meine Seele wartet auf den Herrn

mehr als die Wächter auf den Morgen.

(Psalm 130, 6) Monatsspruch Dezember:

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Gespräch beim Tee	Donnerstag	24. November 08. Dezember 26. Januar	19:00 Uhr
Bibelgesprächskreis	Mittwoch	09. November 07. Dezember 11. Januar	19:00 Uhr
Heinersdorfer Vortrag	Dienstag	08. November 10. Januar 07. Februar	19:00 Uhr
Gemeindekirchenrat	Dienstags	einmal im Monat	19:00 Uhr

Unsere Jugendarbeit

Christenlehre	Dienstag	1. / 2. Klasse	15:30 Uhr
(im Christenlehrerraum)	Mittwoch	4. – 6. Klasse	15:15 Uhr
	Donnerstag	3. Klasse	15:15 Uhr
In den Ferien findet keine Christenlehre statt			
Junge Gemeinde		jeden Freitag	19:00 Uhr
Konfirmanden (im kl. Gemeinderaum)	Samstag	12. November 03. Dezember 07. Januar 28. Januar	10:00 – 12:00 Uhr

Viel Glück und viel Segen ...

... wünschen wir allen Gemeindemitgliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag feiern. Alle, die 75 Jahre und älter werden, seien hier namentlich genannt.

November 2016

04.11.	Gisela Hoffmann	19.11.	Horst Gröning
05.11.	Manfred Plessow	21.11.	Waltraud Feige
10.11.	Ilse Burghardt	28.11.	Heinz Lucke
10.11.	Gisela Nowitzki	29.11.	Helga Tempel
14.11.	Hedwig Kaltofen	30.11.	Klaus Hoepfner
16.11.	Liselotte Schubert		

Dezember 2016

01.12.	Siegfried Pischoffky	17.12.	Vera Tornow
04.12.	Erika Friese	19.12.	Margarete Boyke
05.12.	Winfried Jakob	21.12.	Siegfried Heyn
12.12.	Ilse Förster-Hildebrandt	22.12.	Gerhard Bartmann
12.12.	Hans Joachim Kerkow	24.12.	Dr. Hans Teubert
14.12.	Irene Baudner	26.12.	Anna Richert
14.12.	Reinhold Schakols	30.12.	Irmgard Eckhard

Januar 2017

01.01.	Ilona Roloff	17.01.	Gottfried Peschek
02.01.	Ruth Hilbig	18.01.	Horst Hegener
03.01.	Günter Nowitzki	24.01.	Doris Volkwein
04.01.	Anni Henke	27.01.	Eva Tetz
04.01.	Rita Wolf	30.01.	Werner Cerning
14.01.	Dr. Eckard Fleck	31.01.	Manfred Gordoffsky

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf

Pfarrerin **Dr. Anne-Kathrin Finke** Tel: 0172 / 289 45 57
E-Mail: a-k.finke@kirche-berlin-nordost.de

Katechetin **Doreen Kohlstock** Tel: 033 397 / 272389
(Christenlehre) E-Mail: kohlstock@gemeinde-heinersdorf.de

Leiterin der Kita **Elisabeth Dahms** Tel: 472 44 24

Margaretenaal **Roland Formum** Tel: 477 18 97 (AB)
E-Mail: saal@gemeinde-heinersdorf.de

Junge Gemeinde E-Mail: jg-heinersdorf@freenet.de

Der Weg zu uns

Romain-Rolland-Straße 54
13089 Berlin

Internet:
www.gemeinde-heinersdorf.de

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf

Evangelische Bank

DE98 5206 0410 7503 9955 50



Impressum:

Redaktion und Layout: das Redaktionsteam Roland Formum, Gottfried Peschek, Lisa Vogel, Ulrike Wolff, Doreen Kohlstock; Pfarrerin Dr. Anne-Katrin Finke

Fotos : soweit nicht anders benannt, Lisa Vogel, Roland Formum

E-Mail: gemeindeblatt@gemeinde-heinersdorf.de

Redaktionsschluss: Heft 11/2016 bis 01/2017: 15. Oktober 2016

Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Verfasser verantwortlich

Herstellung: Druckerei Rohloff; Romain-Rolland-Str. 14-24; 13089 Berlin